

# Rückkauf eines Menschenrechts !

## Aktion gegen das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Seit April '94 erhält ein Großteil der AsylbewerberInnen in Stuttgart keine Sozialhilfe mehr, sondern wird statt dessen mit Freßpaketen versorgt. Für die Flüchtlinge ist der Einkauf von Lebensmitteln und die Zubereitung einer Mahlzeit, die ihren Lebensgewohnheiten entspricht, eine der wenigen Möglichkeiten, ihr Leben persönlich zu gestalten. Während sie monatelang in Heimen auf ihre "Anerkennung" als Flüchtling warten, ist der Einkauf praktisch der einzige Kontakt mit ihrer Umwelt. Nun heißt es für die Flüchtlinge in Stuttgart: was ihr, eßt entscheiden wir!

Doch Freßpakete sind nicht die einzige Schikane. Das AsylbLG sieht weiter vor:

- Medizinische Versorgung nur noch in akuten Fällen
- Streichung des Kleidergeldes, Einkauf von Bekleidung nur noch in gesonderten Kleiderkammern
- Nur noch 80,- Mark Taschengeld monatlich

### Und warum das ganze?

- Es soll offiziell der Abschreckung dienen! (O-Ton Innenminister Birzele). Das läßt man sich auch gerne etwas kosten (440.000 DM Mehrkosten für Stuttgart jährlich).
- Es soll den Flüchtlingen zeigen, daß sie unerwünscht und Menschen zweiter Klasse sind!

**Laßt uns gegen diese menschenverachtende Politik ein Zeichen setzen!  
Kaufen wir den Flüchtlingen ihre Pakete ab. Ermöglichen wir ihnen  
dadurch wenigstens einen kleinen Rest von Selbstbestimmung.**

Die Pakete können direkt in den Heimen oder an den Ständen vor den Mensen der Uni Stuttgart im Rahmen der landesweiten Aktionswoche (25.4 bis 4.5.94) gekauft werden. Vorbestellung unter der Nummer 121-3053/3054, Mo. 14-17 Uhr, Di 18-20 Uhr, Mi 11-14. Um die Aktion politisch noch wirksamer zu machen, schickt das Paket direkt an eine/n der Verantwortliche/n in den Rathäusern und Ministerien.

Weitere Informationen folgen .

Ak gegen Rassismus  
(der Ak trifft sich Dienstags ab 20.00 Uhr im ZFB)